

Migration

Integration und Partizipation für alle gestalten

Der Paritätische setzt sich für geeignete sozial- und bildungspolitische Rahmenbedingungen ein, damit jeder Mensch sein Recht auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verwirklichen kann.

Die soziale Teilhabe von Menschen mit Migrations- und Zuwanderungsgeschichten ist dabei ein wesentliches Anliegen. Soziale Angebote, z.B. Beratung sowie Begleitung und Begegnung, ermöglichen den Menschen die Stärkung ihrer Potentiale und die Unterstützung beim Abbau bisheriger Hemmnisse. Dies muss gleichermaßen für alle in Sachsen lebenden Menschen gelten.

Der dafür notwendige Ausbau bestehender Regelangebote geht einher mit erforderlichen Öffnungs- und Lernprozessen der Anbieter sozialer Dienstleistungen. Integration ist eine wichtige Querschnittsaufgabe und muss von allen Bürger*innen als solche aufgefasst werden. Diskriminierungsfreie Beziehungen der Akteure sind bislang keine Selbstverständlichkeit. Solche Beziehungen ermöglichen jedoch transkulturelle Begegnungen, erweitern persönliche sowie professionelle Kompetenzen und bieten zahlreiche Möglichkeiten der politischen sowie gesellschaftlichen Partizipation.

Eine inklusive sächsische Einwanderungsgesellschaft wird in der Lage sein, Asyl und Schutz vor Verfolgung sowie Arbeitsmigration aus EU- und Drittstaaten aktiv zu gestalten. Und sie ermöglicht individuelle Lebensplanungen wie die Aufnahme eines Auslandsstudiums oder das Entstehen binationaler familiärer Beziehungsformen. So können die Anforderungen einer vielfältigen und demographisch sich verändernden Gesellschaft erfolgreich gestaltet werden.

Der Paritätische unterstützt dabei vorrangig folgende Ziele:

1. Die Regelsysteme der sozialen Daseinsfürsorge und Bildung stehen allen Menschen unabhängig von deren Herkunft handlungskompetent zur Verfügung.
2. Die soziale Betreuung Asylsuchender wendet Qualitätsstandards an und arbeitet mit bedarfsgerecht ausgestatteten Personalschlüsseln. Diese beachten insbesondere die Bedarfe besonders schutzbedürftiger Menschen, aber auch die regionalen Bedingungen der Leistungserbringer.
3. Die Unterstützungsangebote für spezifische Personengruppen (z.B. traumatisierte Geflüchtete, Frauen und Familien, Menschen mit Behinderungen und Migrationsgeschichte) müssen erhalten und ausgebaut werden. Eine gute Kooperation mit den Regelangeboten ist gewährleistet.

Verabschiedet vom Landesvorstand am: 28.06.2019	Überprüft am:
Verantwortlich: Hendrik Kreuzberg	

4. Der Freistaat Sachsen beteiligt sich weiterhin am gezielten strukturellen und personellen Ausbau der Migrationsberatungsangebote sowie an der nachhaltigen Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements.

5. Menschen mit Migrationserfahrungen bringen ihre Interessen aktiv in den politischen, gesellschaftlichen und verbandlichen Diskurs ein.

Der Paritätische nutzt zur Umsetzung der benannten Ziele u. a. folgende Aktivitäten:

- Wir wirken hin auf die verbindliche Anwendung der ‚Standards der Flüchtlingssozialarbeit‘ und eine entsprechende personelle Ausstattung der Leistungserbringer.
- Wir setzen uns für den Ausbau einer unabhängigen, ergebnisoffenen sowie flächendeckenden Asylverfahrensberatung ein.
- Wir unterstützen die Erarbeitung eines Sächsischen Integrationsgesetzes und damit die Verbesserung von Aspekten der politischen sowie gesellschaftlichen Teilhabe.
- Wir gestalten die regionale und überregionale Gremienarbeit und setzen unter Einbeziehung von Migrant*innen integrationspolitische Themen vor Ort.
- Wir setzen uns für eine verbesserte Personal- und Sachausstattung der Regelsysteme ein. Dies betrifft vor allem Beratungsstellen, Kindertagesstätten, Angebote der Familienbildung, Schulsozialarbeit sowie offene Kinder- und Jugendarbeit.
- Wir setzen uns ein für die Schaffung von regional verankerten Angeboten zur niedrigschweligen Qualifizierung und fachlichen Begleitung des Ehrenamts.
- Wir befördern und unterstützen aktiv die Selbstorganisation der Migrant*innen in Sachsen.
- Wir setzen uns ein für die Verbesserung aufenthaltsrechtlicher bzw. asylrechtlicher Bedingungen, z.B. Ausbildungsduldung und Bleiberechtsregelungen.
- Wir unterstützen den Ausbau von Sprachmittler- und Dolmetscherdiensten sowie die Verbesserung des Zugangs zu diesen Angeboten.

Der Paritätische engagiert sich aktiv in folgenden Gremien/Netzwerken:

- Fachgruppe Migration des Paritätischen Sachsen
- verbandliche Arbeitsgruppen Flüchtlingssozialarbeit, Migrationsberatung sowie Interkulturelle Kompetenz in der Organisationspolitik
- Arbeitskreise Migration sowie Flüchtlinge des Paritätischen Gesamtverbandes
- Forum der Migrant*innen im Paritätischen Gesamtverband
- Liga der freien Wohlfahrtspflege und Fachausschuss Migration
- Vertretung der Liga der freien Wohlfahrtspflege im Beirat des Landesprogramms „Weltliches Sachsen für Demokratie und Toleranz“

Verabschiedet vom Landesvorstand am: 28.06.2019	Überprüft am:
Verantwortlich: Hendrik Kreuzberg	

-
- Verbändegespräch des Staatsministerium Soziale und Verbraucherschutz, Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration

Wichtige Partner sind u.a.:

- migrationspolitische Sprecher*innen der Landtagsfraktionen
- Ausländerbeauftragte der Landkreise und kreisfreien Städte
- Stadt- und Kreisligen der Freien Wohlfahrtspflege
- regionale Beiräte für Asyl, Flucht, Migration
- Sächsischer Flüchtlingsrat
- Dachverband Sächsischer Migrantenorganisationen

Verabschiedet vom Landesvorstand am: 28.06.2019	Überprüft am:
Verantwortlich: Hendrik Kreuzberg	